fiwa informiert 2020

ENGINEERING IS OUR PASSION

fiwa group

Gemeinsam mehr erreichen.

Liebe Freunde, Kunden und Lieferanten,

ein sehr ambivalentes Jahr 2019 geht zu Ende. Die Wirtschaft fiel von boomend auf gefühlt rezessiv ab. Wobei man 0,5 % Wachstum noch keine Rezession nennen kann.

Leider zeichnet sich dadurch seit geraumer Zeit ein etwas düstereres Bild ab was die Qualität der Geschäftskontakte betrifft. In der Regel gibt es immer seltener bidirektionale Beziehungen, also eine gelebte Partnerschaft zwischen Lieferant und Kunde. Das war früher anders. Der Preis bestimmt und sonst nichts mehr. Das Schlimme daran ist, es werden oft Äpfel mit Birnen verglichen. Das war aber auch in der Vergangenheit nicht ungewöhnlich.

Das Positive für unser Haus ist, dass es auch in diesen Zeiten Kundenverbindungen gibt, die unsere Leistungen sehr schätzen, unser Preis-Leistungs-Verhältnis als positiv korrekt empfinden und unsere Mitarbeiter wertschätzen und ihr Können respektieren.

Mit dem sehr guten Potential unserer Mitarbeiter und Führungskräfte, welche sehr viel Erfahrung in ihrem Beruf mit sich bringen und auch bei erschwerten und widrigen Bedingungen einen tollen Job machen, können wir auch in Zukunft erfolgreich agieren und die zukünftigen Herausforderungen annehmen.

Durch sinnvolle Investition in ein neues Gebäude, spannende Projekte und fröhliche Events ergibt sich durch unsere Mitarbeiter ein gutes und angenehmes Arbeitsklima.

Mit all diesen Aspekten können wir positiv in das Jahr 2020 blicken!

Herzliche Grüße

Hans-Peter Wagner | Barbara Oberhuber | Franz Kobler

Projekt-Highlights 2019

Automation des Ceneri-Basistunnels

Digitalisierung / IT

- OPC UA-Kopplungen
- Leittechnik B&R
- Virtualisierung
- Betriebs-/Maschinendatenerfassung
- Visualisierung
- Prozessanalyse & Prozessoptimierung
- Hard- & Softwareplanung für Maschinenautomatisierung
- Vertikale / horizontale Integration – von der Produktionsebene zu ERP

Der Ceneri-Basistunnel ist nach dem Gotthard- und dem Lötschberg-Basistunnel das drittgrößte Tunnelbauprojekt der Schweiz. Er verbindet Altdorf mit Lugano, ist 15,4 km lang und besteht, wie der Gotthard-Basistunnel aus zwei Einspurröhren, die rund 40 Meter auseinanderliegen und alle 325 Meter durch Querschläge (in Summe 48) miteinander verbunden sind.

Die Eröffnung und Inbetriebnahme des Ceneri-Basistunnels erfolgt 2020.

Die fiwa)group wurde für die Unterstützung der Applikationserstellung/ Programmierung der SPS Stationen und WinCC-Visualisierung hinzugezogen.

Es freut uns, bei so einem Projekt mitarbeiten zu dürfen.

Nachfolgend die technischen Daten:

Leittechnik

- Gebäudetechnik
- Redundantes Leitsystem WinCC OA als Kopfrechner
- Automationsstationen vom Typ B&R System X20
- 101 SPS-Stationen und 433 Remote-IO über Powerlink erfassen 30.000 Hardware-/Kommunikations-Datenpunkte
- Kommunikation zu Fremdsysteme über Modbus (Lasttransfermodule, No-Break Anlagen, Netzanalysatoren)
- Kommunikation zu Mittelspannungsanlagen mit IEC 60870-5-103 und IEC 60870-5-101
- Klimaanlagen mit proprietärem Protokoll (RS-232C)

Gewerke

- Leittechnik 50 Hz überwacht und steuert
- Mittelspannungsschaltanlagen und Trafos
- Niederspannung Haupt- und Unterverteilungen
- No-Break Anlagen
- Lasttransfermodule und Netzanalysatoren
- Querschlagbeleuchtung
- Beleuchtung Tunnel
- Fluchtwegsignalisation
- Gleisfeldbeleuchtung
- Klimaanlagen der Schaltschränke
- Allgemeine Signale diverse Gewerke wie Datennetzwerk, Tunnelfunk, Fahrstrom 16 2/3 Hz

Projekt-Highlights 2019

Prozessautomatisierung – der Weg in die digitale Zukunft

Prozessautomatisierung

- Neuanlagen & Umbaukonzepte
- Auslegung Netzwerk- & Bustechnik
- Erstellung der Pflichtenhefte mit PLSDOC & COMOS
- Konfiguration der Steuerungen & Leitsysteme
- Simulation der Programme mit WinMOD
- Profibusmessungen
- TÜV-Abnahmen
- Retrofit

Projektleistungen der fiwa)group

- PLS-Einführung auf dem Standort
- Software-Engineering und IBN Pilz PNOZmulti
- Health–Safety–Environment (HSE) Planung/Berechnung
- Aufgabenklärung und Pflichtenheft-erstellung
- EMSR – Schaltschrankplanung, Lieferung und Aufstellung
- Schrankbau und Montage
- Programmierung Leitsystem B&R APROL 4.0 und 4.2
- FAT des Leitsystems mit WINMOD
- SAT und Loopcheck
- Inbetriebnahme

Werksgelände der Chemischen Fabrik Karl Bucher GmbH

Unser Kunde Karl Bucher GmbH ist ein global tätiger Spezialist und produziert seit nun mehr als 45 Jahren chemische Erzeugnisse, die hauptsächlich für die Herstellung von Arzneimittelwirkstoffen Verwendung finden. Daneben werden Spezialchemikalien erzeugt, die in zahlreichen Industriezweigen eingesetzt werden. Entsprechend den Markterfordernissen wird eine große Anzahl unterschiedlicher Chemikalien produziert.

2013 startete die Firma in die Zukunft mit der Planung einer neuen Anlage zur Produktionserweiterung von Hexamethyldisilazan. Dazu kam der Bau eines neuen Tanklagers für Flüssigammoniak samt Tankzugentladung. Für die Automatisierung wurde das Prozessleitsystem APROL von B&R gewählt. Mit der neuen Anlage sollte die Produktion des Produktes gesteigert werden. Wurde die Produktion bis dahin noch weitestgehend per Hand durchgeführt, entwickelte die fiwa)group eine PLS-Oberfläche, die für den Bediener intuitiv gestaltet wurde und Fehlbedienungen weitestgehend verhindert. Das Projekt umfasste ca. 650 I/Os und wurde mit 15 Prozessbildern visualisiert. Ebenso wurde eine Lagerhalle angebunden, in der die Anlagenvisualisierung auf einem Panel-PC von der Firma Eaton für den Ex-Bereich realisiert wurde.

Die Sicherheitstechnik wurde mit einer Sicherheits-SPS der Firma Pilz realisiert, auf der dann die verschiedenen SIL- und Ex- eingestuften Sensoren für z. B. Druck, Temperatur, Gaswarner usw. zu Abschaltungen führen. Eine Herausforderung bestand darin, die ganzen Schnittstellen zu den verschiedensten PU-Lieferanten zu klären und über das PLS vernünftig zu realisieren, nicht nur SW-seitig sondern auch verfahrenstechnisch.

Da die Einführung des PLS überzeugte, wurde 2018 eine neue Aktivkohlefilteranlage erbaut, die prozesstechnisch teilweise auch über das PLS bedient wird. Die gesamte Planung von der EMSR-Seite wurde von der fiwa)group übernommen.

Anschließend wurde 2019 der Startschuss gegeben für die Gesamtautomatisierung des Standortes. Hierzu wurden hoch performante Server für das PLS eingebaut und erst die Planung für die Migration eines „analogen“ Leuchtmelder-Tableaus in die digitale Visualisierung auf Panel-PCs begonnen. Die Inbetriebnahme erfolgte Ende 2019.

Da CFKB besonderen, strengen Verordnungen unterliegt, werden im Zuge der Modernisierung mit dem Prozessleitsystem auch die Bestandsanlagen auf die Einhaltung der aktuellen Sicherheits- bzw. Ex-Schutz-Richtlinien geprüft. Bei einer Migration auf das Prozessleitsystem können sie nicht nur einfacher bedient werden, sondern werden auch durch eine Sicherheits-SPS gestützte Sicherheitstechnik geschützt. So wurden 2019 von der HSE-Abteilung der fiwa)group die Tanklager nach den aktuellen Ex-Schutz-Richtlinien geprüft und ein Konzept für die Umsetzung, auch mit Hinblick auf das Prozessleitsystem, erstellt.

Es freut uns, wenn wir eine Firma wie die Karl Bucher GmbH auf dem Weg in die digitale Zukunft begleiten und unterstützen können.

„Da wir uns als Unternehmen in einer Phase der Modernisierung befinden, ist für uns die Automatisierung und Visualisierung unserer Anlagen ein zentrales Thema.

Höchste Priorität besitzt für uns dabei die Sicherheitstechnik. Hier gilt es sinnvolle Lösungen für unsere individuellen Prozesse unter Einhaltung der geltenden Vorschriften und den Stand der Technik zu entwickeln und umzusetzen.

Mit der fiwa)group haben wir einen kompetenten Partner gefunden, der uns von der Ideenfindung über die Inbetriebnahme bis hin zur Betreuung im Tagesgeschäft unterstützt. Überzeugt hat uns die systematische Herangehensweise an Projekte und die direkte Kommunikation auf Augenhöhe.“

Stefan Bucher, CEO
Chemische Fabrik
Karl Bucher GmbH

Projekt-Highlights 2019

Sportkindergarten Burghausen

Technische Gebäudeausrüstung

- Beleuchtungstechnik
- PC-, Netzwerktechnik
- Sicherheitsbeleuchtung
- Erdungs- & Blitzschutzanlagen
- Präsentations- & Medientechnik
- Videoüberwachung
- Zutrittskontrolle, Sicherheitszentralen
- Telefonsysteme, Funkanlagen
- Brandmeldeanlagen, vorbeugender Brandschutz
- Konferenz- & Beschallungsanlagen
- Gebäudesystem EIB/KNX
- Flucht- & Rettungspläne
- GEO-Informationspläne

Nach kurzer, aber intensiver Bauzeit wurde am 28. November 2019 der Sportkindergarten Burghausen eröffnet. Es können 91 Kinder betreut werden, die in drei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe aufgeteilt sind. Die Hauptschwerpunkte sind Bewegung und Ernährung. Daher besitzt der Kindergarten auch 30 Prozent mehr Fläche als der Standard. Die fiwa)group wurde von der Stadt Burghausen beauftragt, die komplette Elektroinstallation, Netzwerkverkabelung sowie die Beleuchtungsanlage inkl. KNX Steuerung zu planen.

Um den gehobenen Ansprüchen an die Beleuchtung Rechnung zu tragen, wurde von uns das Münchner Büro „Lichtideenschmiede“ eingebunden.

Kindergarten Mehring

Die Entwicklung des Neubaugebietes und die gestiegenen Kinderzahlen machten eine Erweiterung und Generalsanierung des Kindergartens St. Martin in Mehring erforderlich.

In diesem Zuge wurde das Gebäude auch energetisch saniert und fit für die Zukunft gemacht. Von der Gemeinde Mehring wurden wir betraut den Kindergarten fachplanerisch zu betreuen.

Wir übernahmen die Planungsleistungen der Stark- und Schwachstromanlagen sowie die Erneuerung der Beleuchtungsanlage. Die Fertigstellung des Objektes ist Januar 2020.

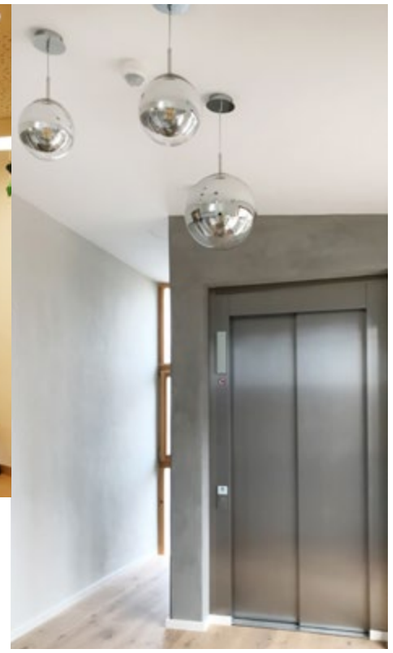
Feuerwehr Burghausen

In einer mehrjährigen Bauzeit wurde die Feuerwehr Burghausen saniert und umgebaut um den aktuellen Anforderungen und Wünschen zu entsprechen.

Die fiwa)group wurde mit der gesamten Planung der Elektroverteilung und des Leitungsnetzes betraut, inkl. Brandmeldeanlage, Lautsprecheranlage, Erweiterung des Datennetzes, Konzept u. Umsetzung zur Ansteuerung der Fahrzeug-Tore im Alarmfall.

Die größte Projekt-Herausforderung war die Integration in den Bestand sowie die Umsetzung der umfangreichen Anforderungen der Feuerwehr.

Tagespflegezentrum „Am Stadlerhof“ in Burghausen



Neben dem Krankenhaus entstand im dafür umgebauten ehemaligen Stadlerhof eine Tagespflege mit 30 Plätzen des Burghauser Pflegedienstes Curamus.

Mit Unterstützung von Stadt und Landkreis wurde das Gebäude von Heiner und Tanja Hintermeier renoviert und in ein historisches Schmuckstück verwandelt.

Die fiwa)group wurde mit der Planung der Elektro- und Datentechnik sowie der Beleuchtungsanlage beauftragt.

Dabei wurden wir unterstützt durch die „Lichtideenschmiede München“. Wir freuen uns, dass wir an diesem Objekt mitwirken und es auch in der knapp bemessenen Zeit realisieren konnten.

Laborgebäude

Vom Generalplaner Haumann und Fuchs wurden wir für die komplette Planung der gesamten Elektrotechnischen Gebäudeausstattung von der Blitzschutzanlage bis zur Zentralbatterieanlage des Laborgebäudes eines privaten Auftraggebers beauftragt.

Die Beleuchtungssteuerung und Sonnenschutzanlage wurden mit DALI und KNX Bussystem umgesetzt.

Für die Steuerung der kompletten Lüftungs- und Heizungsanlage erstellten wir die Hard- und Softwareplanung.

Stadtbücherei Altötting

Am 20. Dezember 2019 wurde die sanierte Stadtbücherei in Altötting eingeweiht. Der Auftrag kam von der Stadt Altötting, die fiwa)group sollte die elektrotechnische Unterstützung des Büros „die Lichtideenschmiede“, Hr. Billes übernehmen bei der Sanierung der Beleuchtungsanlage.

Niederlassung Nünchritz / Sachsen

Seit 2000 existiert die Niederlassung in Nünchritz.

Mittlerweile sind über 20 Mitarbeiter in den verschiedenen Leistungsbereichen für unsere Kunden tätig und bieten fundierte ingenieurmäßige Planungs- und Ausführungsarbeiten.

Von der Idee bis zur Lösung begleiten wir Sie bei der Modernisierung, Optimierung oder Erweiterung Ihrer Produktionsanlagen.

Elektro-, Mess- und Regelungstechnik

- Kostenabschätzungen, Pre-Basic-, Basic-, Detailengineering
- Instrumentierung
- Geräte-, Montageausschreibungen
- Inbetriebnahme und Start-Up
- Planung nach ATEX RL2014/34/EU
- End-Dokumentation

Prozessautomatisierung SPS/PLS

- Neuanlagen / Umbaukonzepte / Retrofit
- Netzwerk- u. Bustechnik
- Erstellung von Pflichtenheften
- Konfiguration von Steuerungen und Leitsystemen
- Programmsimulation
- Profibusmessungen
- TÜV-Abnahmen

Maschinen- und Anlagenautomatisierung

- Process Data Acquisition
- Visualisierung
- Hard-und Softwareplanung für Maschinenautomatisierung
- Achssteuerungen
- Vertikale und horizontale Integration – von der Produktionsebene zu ERP

Digitalisierung / IT / Robotik

- Betriebs- und Maschinendatenerfassung
- Instandhaltungs-, Lagerbestands- und Rezeptmanagement
- RFID-Lösungen
- Chargenverfolgung
- Aufsetzen von Netzwerken
- Identifikation

Technische Gebäudeausrüstung

- Beleuchtungstechnik / Sicherheitsbeleuchtung
- PC-, Netzwerktechnik; Medientechnik
- Videoüberwachung
- Zutrittskontrollen
- Brandmeldeanlagen, vorbeugender Brandschutz
- Gebäudesystem EIB / KNX
- Flucht-und Rettungspläne
- Blitzschutz

Energietechnik

- Schaltanlagentechnik
- Trafostationen
- Auslegung und Planung von elektrischen Versorgungsnetzen
- Fernwirkanlagen
- Signal-und Meldeanlagen
- Notstromversorgungen
- Blindstromkompensation
- Schutztechnik
- Elektrische Begleitheizungen

Health-Safety-Environment

- Funktionale Sicherheit inkl. SIL-Nachweis
- Risikobetrachtung gemäß HAZOP, PAAG, LOPA
- Sicherheit von Maschinen
- Gefährdungsanalyse
- Vorbereitung von Konformitätserklärungen (CE-Kennzeichnung)
- Explosionsschutz nach ATEX-RL
- Explosionsschutzdokument nach BetrSichV

Wir sind in nahezu allen Branchen für Sie tätig:

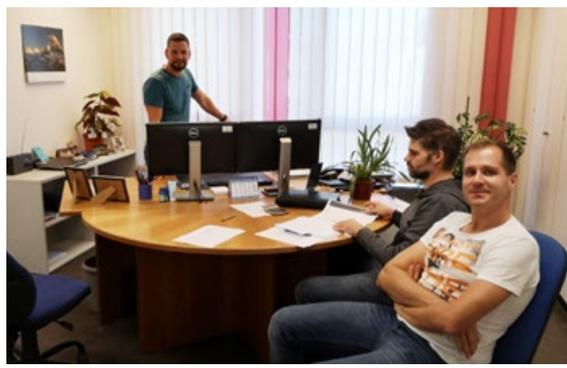
- Chemische Industrie
- Energieerzeugung / Verbrennungsanlagen
- Pharmaindustrie
- Automobilindustrie
- Halbleiterindustrie
- Maschinenbau
- Lebensmittelindustrie
- Transport- und Fördertechnik

Wir legen Wert auf höchste Qualität und partnerschaftliche Beziehungen. Egal, vor welcher Herausforderung Sie stehen, wir freuen uns auf Ihre Anfrage:

Finze & Wagner EMSR Ingenieurges. Sachsen mbH
Karl-Marx-Straße 31 D
01612 Nünchritz
Telefon: +49 35265 6470
office@fiwagroup.com
sachsen.fiwagroup.com

Neues Firmengebäude

Büroerweiterung in der Piracher Straße



Platz und Raum für Innovationen:

Das Gebäude in der Piracher Straße 74 ist seit Mitte 2019 im Besitz der fiwa)group und beherbergt seit August die Büros und Werkstätten der PRE-VENT GmbH sowie unser Hardware Team.

Das große Platzangebot an Lager, Werkstätten, Parkflächen und Büroräumen bietet ideale Bedingungen.

PRE-VENT® Regelarmaturen

- Funktionale Sicherheit inkl. SIL-Nachweis EN 61508 / EN 61511
- Risikobetrachtung gemäß HAZOP, PAAG, LOPA
- Sicherheit von Maschinen EN ISO 13849-1 / EN 62061
- Gefährdungsanalyse nach EN ISO 12100
- Vorbereiten von Konformitätserklärung (CE-Kennzeichnung)
- Sicherheit von Feuerungsanlagen EN 50156 / EN 746
- Explosionsschutz nach ATEX-RL 2014/34/EU
- Explosionsdokument nach BetrSichV §§2 & 6

Als Teil der fiwa)group ist die PRE-VENT GmbH auf das Design und den Vertrieb von Stellorganen spezialisiert.

- Design von Regelventilen für industrielle Anlagen
- mehrfach ausgezeichnete Engineering- und Produktionsqualität
- weitreichende System-Komplettlösungen durch die Zugehörigkeit zur fiwa)group
- langjährige Branchenerfahrung
- weltweites Vertriebsnetz

MEORGA MSR Spezialmessen 2019

Die PRE-VENT GmbH präsentiert sich regelmäßig auf Messen, denn der persönliche Kontakt mit unseren Kunden ist uns der liebste. So waren wir auf den beiden MEORGAs in Halle und Landshut vertreten.

Bei guter Resonanz konnten die Besucher mit unseren Fachleuten Lösungsmöglichkeiten für ihre Problemstellungen besprechen. Wir lieben den Austausch mit unseren Kunden, daher sind wir auch im nächsten Jahr wieder vor Ort für Sie!

Besuchen Sie uns 2020 auf ausgewählten MEORGAs und der DIAM in Leipzig.

Was uns bewegt

Hans-Peter Wagner
CEO fiwa)group

Ein sehr ambivalentes Jahr 2019 geht zu Ende. Die Wirtschaft fiel von boomend auf gefühlt rezessiv ab. Wobei man 0,5 % Wachstum noch keine Rezession nennen kann. Wir standen auf Grund verrücktem geopolitischem Wirtschaftsverhalten von den führenden Weltregierungen mehrmals nahe am Rand eines Krieges.

Europa ist gespalten wie selten zuvor. Wenigstens herrscht jetzt Klarheit beim Brexit. Ja und Deutschland gibt ein völlig desolates Bild in der Regierung ab. Klare Linien sind nicht mehr zu erkennen. Es wird von einem Thema zum anderen gesprungen. Die Innere Sicherheit ist fragwürdig geschützt. Von der Regierung gibt es keinen Masterplan für die Wirtschaft, welcher dringend nötig wäre. Die Konzernlenker sind nicht mehr im gebührenden Maße in den Wirtschaftsbereich mit eingebunden wie es ursprünglich guter Brauch war. Die Regierung vergibt sich damit die Chance auf unerlässliches Feedback.

Der CO_2-Ausstoß regiert die Regierung. Ist er doch ein probates Mittel das Problem „keine Steuererhöhungen“ zu umgehen und der Wirtschaft und den Bürgern noch mehr Geld aus der Tasche zu ziehen und unsere Industrie dazu zu zwingen im Ausland zu investieren. Was in heimischen Gefilden Stellenverluste bedeutet, weil Deutschland nicht mehr die Möglichkeit bietet vernünftig und kostenbewusst zu produzieren. So auch die immer teureren Energiekosten. Die spontane Abkehr von der Atomkraft könnte sich sehr schnell als Rohrkrepierer erweisen.

Industrie 4.0, was auch immer damit gemeint ist, hat nicht den nötigen Schub für die Wirtschaft gebracht. Digitalisierung ist jetzt das Schlagwort. Wobei wir als Automatisierer uns dabei die Augen reiben, da wir die Entwicklung in diese Richtung seit Anfang an begleiten.

Soweit ich mich erinnere war das 1982, als man in der Prozessindustrie diese Art von Automatisierung elektrischer digitaler Steuerungen einbaute und betrieb. Pneumatische Steuerungen, welche im digitalen Modus arbeiten, gab es schon viel früher. Die ersten Berührungspunkte damit hatte ich 1970. Somit gibt es hier schon eine sehr lange Entwicklung. Drei- bzw. Vier-D-Druck revolutioniert die Fertigung der Zukunft. Verbundmaterialien wie Kunststoff mit Aluminium bestimmen die zukünftige Produktion.

Modulbauweise für Chemieanlagen ist sicher in der Zukunft ein Thema. Die mit der CO_2-Reduzierung angestoßene Forschung in allen Bereichen schafft hoffentlich die Möglichkeit die Prozess- und produzierende Industrie am Standort Deutschland zu halten.

Die Rahmenbedingungen für Ingenieurfirmen in diesen Zeiten werden immer angespannter. Beginnend bei relativ kurz laufenden Rahmenverträgen teils mit straffsten Konditionen (im Privatbereich wären es Knebelverträge) und Zahlungszielen über Billigvergaben, bei welchen nur noch der Preis und nicht die dahintersteckende Leistung und Qualität verglichen wird. Ebenso wird nicht darauf geachtet, ob der Mitarbeiter fest angestellt oder Freiberufler ist. Trotz Vorgaben im Rahmenvertrag. Die Ausführung der Arbeiten im Handwerk erfolgt großteils nicht mehr durch Facharbeiter. Meistens ist eine Fachanweisung an die Handwerker nicht mehr möglich, da viele dieser Leute nicht mehr der deutschen Sprache mächtig sind. Dann darf man sich nicht wundern, wenn es im Betriebszustand der Anlage zu Ausfällen kommt. Der Bau der Anlage war „billig“, der Betrieb der Anlage wird dann teuer.

Das fängt in der Regel in der Planung schon an. In den meisten Fällen meint man sich die Basicplanung sparen zu können und gleich die Detailplanung machen zu müssen. Meistens geht das schief und die Fehler können nur mit hohem Zeit- und Kosten- Aufwand, aber in der Regel nicht vollständig korrigiert werden. Ich frage mich immer, will man das nicht sehen oder interessiert das Keinen mehr oder denkt man, dass die Kosteneinsparung so hoch ist, dass das alles Andere aufwiegt? Auch den etwaigen Qualitätsverlust?

Das viel gepriesene und lange gut gelebte Partnerschaftsmodell ist bis auf ein paar wenige Personen im Kundenkreis geschrumpft. Grundsätzlich sehe ich einen seit Jahren anhaltenden Trend, welcher sich zunehmend verstärkt, die Einbahnstraße Lieferant zu Kunde.

Mit konstanter Qualität und Zuverlässigkeit, gut ausgebildeten Mitarbeitern, die auch schwierige Projekte erfolgreich abschließen und einem stimmigen Preis-Leistungs-Verhältnis bleiben wir unseren Grundsätzen treu. Das ist es, was uns auszeichnet.

Aus dem Firmenleben

fiwa)group als Arbeitgeber

Auch 2019 war die fiwa)group auf mehreren Jobbörsen in der Umgebung vor Ort um sich den Mitarbeitern von morgen zu präsentieren. Die fachliche Qualifikation der technischen Schulen ist die Basis, dazu kommen aufbauende Schulungen und die Projekt-Erfahrungen in den Teams der fiwa)group. So werden aus Berufsanfängern schnell bestens qualifizierte Mitarbeiter.

Um die Motivation und Leistung hoch zu halten, sorgen wir für eine Wohlfühl-Atmosphäre mit einigen Vorzügen und Annehmlichkeiten. Dazu zählen die Infrastruktur am Arbeitsplatz, die Versorgung mit Getränken und Obst im Büro oder die diversen Arbeitszeitmodelle, Veranstaltungen und Events.

Ein respektvolles Miteinander, Wertschätzung, Verlässlichkeit, Fairness und Freude, aber auch die Freiheit haben einen hohen Stellenwert. Der Mitarbeiter soll ein Teil der Firma sein und ihr lange erhalten bleiben.

Schulungen

Die Mitarbeiter und deren fachliche Expertise sind das Kapital des Unternehmens. In den durchdachten Projektteams aus älteren und jüngeren Mitarbeitern mit diversen Fähigkeiten entstehen gute Synergien. Dazu kommen stetige Fortbildungen, die die Kompetenzen unserer Mitarbeiter auf dem neuesten Stand halten oder weiter ausbauen. Im letzten Jahr hatten wir u.a. Schulungen im Bereich COMOS, Caneco, B&R, Siemens, Brandmeldeanlagen, KNX, Profinet oder BricsCAD.

Girls' Day

Der Girls' Day bietet Schülerinnen eine einmalige Gelegenheit in das Berufsleben hinein zu schnuppern und einen realen Eindruck von dem Alltag verschiedener Berufen zu bekommen. Wir freuen uns, jedes Jahr interessierten und engagierten Mädchen unseren Teil der Arbeitswelt zeigen zu können.

Am 28. März besuchten uns 6 Girls, lernten bei einer Hausführung einige der Mitarbeiter kennen und hörten, wie deren Alltag aussieht und was sie an ihrer Arbeit lieben.

Die Vorstellung der einzelnen Geschäftsbereiche verdeutlichte die Vielfalt der Elektrotechnik. Anschließend durften die Schülerinnen sich selbst an einem Hardware Zeichenprogramm versuchen.

Wir freuen uns, den Girls einen interessanten Vormittag geboten zu haben und bedanken uns bei allen Beteiligten!

Girls'Day
Mädchen-Zukunftstag

„Motivation bringt Dich in Gang.
Gewohnheit bringt Dich voran." – Jim Rohn

Jubilare

Alle Jahre wieder werden unsere langjährigen und treuen Mitarbeiter mit Präsenten, Urkunden und einer Einladung zum gemeinsamen Essen geehrt. 2019 gab es einige Jubiläen mit 5, 10, 20, 25 und sogar 30 Jahre Betriebszugehörigkeit.

Eine besondere Ehrung gab es für Friedrich Ebner, der seit 30 Jahren zur Firma gehört. Mit Hannes Schmid ging der erste Mann unserer Software-Abteilung im November nach 37 Jahren bei fiwa in den Ruhestand.

Dank unserer Mitarbeiter, deren Kompetenz, Erfahrung und Einsatzbereitschaft sowie der Loyalität und Treue, können wir unsere Kunden mit hochqualitativer Leistung begeistern und freuen uns auf die Zukunft! Die besten Wünsche für Erfolg, Glück und Gesundheit gebührt allen Mitarbeitern der fiwa)group!

Teamevent

Beim Teamevent 2019 ging es nicht nur um die Titelverteidigung unserer Minigolf-Meister, vielmehr standen die Geselligkeit, der Spaß und nicht zuletzt die köstliche Verpflegung im Mittelpunkt.

19. Salzach Brückenlauf

Als Sponsor der ersten Stunde freut es uns, dass der Brückenlauf von Jahr zu Jahr erfolgreicher wird und immer mehr Teilnehmer findet. Auch ein Team der fiwa)group ist jedes Jahr dabei und erreicht in den verschiedenen Disziplinen beachtliche Platzierungen. Herzlichen Glückwunsch!

Soziales Engagement

Dieses Jahr geht unsere Spende an die Herzkinder Österreich. Die Organisation unterstützt seit 10 Jahren Familien, die ein Kind mit Herzfehlbildung haben. Den Eltern bietet Herzkinder Unterstützung, Rat und Beistand. Unter anderem betreibt die Organisation die Teddyhäuser in Wien und Linz neben den Kliniken.

Der jährliche Herzlauf in Oberösterreich findet am 4. Oktober 2020 statt. Die fiwa)group wird dort vertreten sein. Jeder Läufer zählt!

Betriebssportverein der fiwa)group

In diesem Jahr feiert der BSV sein 20-jähriges Jubiläum. Viele unserer Mitarbeiter treffen sich auch außerhalb des Büros zu diversen sportlichen Aktivitäten oder nehmen an Wettkämpfen teil. Im Sinne einer ausgeglichenen Work-Life-Balance unterstützt die fiwa)group ihre Mitarbeiter in ihren Vorhaben in den Bereichen Wassersport, Laufen, Fischen, Radeln, Kegeln, Eisstockschießen oder Motorsport.

FIWA|INFOMRIERT-DE-012020

Von der Idee bis zur Lösung: Unser Leistungsspektrum

Für Ihre Herausforderungen im Bereich der Modernisierung oder Optimierung Ihrer Produktionsanlagen oder komplette Neuerrichtung einer Produktionsstätte sind wir Ihr bestens aufgestellter Partner. Wenn Sie die dazu notwendigen IT-Schnittstellen von der Warenwirtschaft (ERP) bis zur Steuerungstechnik (SPS) automatisieren wollen, inklusive einer integrierten Maschinen- und Anlagenautomatisierung, sind wir mit ganzheitlichen und kundenspezifischen Lösungen für Sie da. Selbstverständlich mit normengerechter Beurteilung nach europäischer CE-Kennzeichnung.

Oder können wir Sie beim Check-up Ihrer Firmen-Wellness unterstützen?

„Umsteigen ist eine Verjüngungskur, feinfühlige Menschen spüren das früher als andere." – *Reinhold Messner*

HERAUSFORDERUNGEN

- Globale Ausrichtung, Internationalisierung
- Konkurrenzdruck am heimischen Markt
- Fachkräftemangel
- Agile technische und rechtliche Veränderungen des Arbeitsumfeldes
- Unternehmensnachfolge

Wir helfen Ihnen sehr gerne diesen Herausforderungen gemeinsam zu begegnen. Sprechen Sie uns an!

Finze & Wagner Holding GmbH
Piracher Straße 76
DE-84489 Burghausen

Telefon +49 8677 884-0
Telefax +49 8677 884-333
office@fiwagroup.com
www.fiwagroup.com

Impressum

REDAKTION
Finze & Wagner Holding GmbH

FOTOS
fiwa)group, Leicom AG (S. 3), Chemische Fabrik Karl Bucher GmbH (S. 4/5), Lichtideenschmiede München (S. 6/7), Meorga (S. 12), Anton Mack (S. 13)

Kopien, auch auszugsweise, nur nach ausdrücklicher Genehmigung des Urhebers.